

Unsere Gottesdienste



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 10 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

APRIL

01.04.	19 Uhr	Gründonnerstag mit Abendmahl <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	P. SCHWEINGEL
02.04.	11 Uhr	Karfreitag mit Abendmahl <i>Kollekte: Diakonische Familienhilfe</i>	P. KAMPERMANN
03.04.	23 Uhr ♫	Osternacht mit Abendmahl Kirchenchor + Violine mit Taufen <i>Kollekte: Eigene Gemeinde</i>	P. SCHWEINGEL/ P. KAMPERMANN
04.04.	11 Uhr	Ostersonntag mit Abendmahl und Taufen <i>Kollekte: Zum Glauben einladen - Volksmission</i>	P. SCHWEINGEL
05.04.	15 Uhr	Ostermontag in der St. Martins-Kirche Regionalgottesdienst mit Einführung Pastor Heider	Sup. SUNDERMANN
11.04.	11 Uhr	Quasimodogeniti Mittagessen 12.30 Uhr <i>Kollekte: Aufgaben im Sprengel Hannover</i> 📺	P. KAMPERMANN
13.04.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
18.04.	11 Uhr	Miserikordias Domini 📺 <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	P. KAMPERMANN
25.04.	11 Uhr ♫	Jubilate Blockflötenkreis <i>Kollekte: Tschernobyl-Aktion</i>	P. SCHWEINGEL
	♫ 17 Uhr	Konzert in St. Nikolai	

MAI

02.05.	11 Uhr ♫	Kantate mit Abendmahl Kammerchor Ars Musica <i>Kollekte: Förderung der Kirchenmusik</i>	P. SCHWEINGEL
04.05.	8.30 Uhr	Morgenandacht in der Kirche	
08.05.	18 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation	P. KAMPERMANN / Diak. HOLTSMANN
09.05.	11 Uhr ♫	Rogate 📺 Konfirmation Solo-Gesang / Violine <i>Kollekte: Evangelium und Kirche in den Medien</i>	P. KAMPERMANN / Diak. HOLTSMANN
13.05.	10 Uhr	Christi Himmelfahrt im Freilufttheater der Herrenhäuser Gärten	Sup. SUNDERMANN
16.05.	11 Uhr ♫	Exaudi 📺 Kirchenchor u. Kantorei Bad Weißer Hirsch <i>Kollekte: Ökumenischer Kirchentag</i>	P. SCHWEINGEL



Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai, Hannover-Limmer
Sackmannstraße

Sackmann- Postille

März/April/
Mai 2010

Nr. 2



Warum das Kreuz?

Karfreitag wird um 15 Uhr die tiefe Sterbeglocke läuten. Sie erinnert uns mitten am Tag daran, dass Jesus am Freitag vor dem ersten Ostertag ungefähr zu dieser Zeit am Kreuz gestorben ist. Unsere Ohren lenken dann unseren Blick auf das Kreuz. Das zentrale Zeichen für unseren christlichen Glauben – ein brutales Hinrichtungswerkzeug!

Warum ist Jesus so unschön und unbarmherzig ums Leben gekommen? Wie konnte es passieren, dass der Messias entgegen allen Erwartungen so schändlich sterben musste? *Musste* das alles so sein? Die Texte in unserer Bibel geben eine Fülle von Antworten. Gleich ist ihnen allen, dass sie das Sterben von Jesus deuten.

Alles, was wir im Neuen Testament lesen können, wurde aufgeschrieben, weil Menschen die Erfahrung gemacht haben: Jesus lebt. Er ist nicht im Tod geblieben, sondern hat an der Hand Gottes einen weiteren Schritt nach vorne getan. Was Jesus angefangen hat, geht weiter. Gottes Sache geht weiter. Und vor allem: Sie geht mit uns Menschen weiter. Jesus wendet sich auch nach seinem Tod Menschen zu, spricht Menschen an, rührt sie an.

Das ist die Voraussetzung dafür, dass es überhaupt einen christlichen Glauben und eine christliche Kirche gibt. Vor diesem Hintergrund versuchten die Autoren des Neuen Testaments, den Tod von Jesus am Kreuz zu beschreiben. Sie versuchten, in diesem absurden Geschehen einen Sinn zu finden, um zu erklären, warum Jesus so sterben musste. Und gleichzeitig: Wie Gott auch nach der Hinrichtung seines Sohnes noch immer an uns Menschen dran bleibt. Diese beiden Fragen lassen sich nicht von einander trennen.

Dass Jesus hingerichtet wurde, ist eine Konsequenz aus allem, was er vorher schon gelebt und anderen Menschen vermittelt hat: dass Gott an ihnen interessiert ist, dass er ihnen nachgeht, dass er mit ihnen in Beziehung sein möchte. Diesen Weg ist Jesus gegen allen Widerstand konsequent bis zu Ende gegangen.

Gleichzeitig ist deutlich, dass diese Beziehung von Seiten der Menschen nicht in Ordnung ist. „Sünde“ steht ja für den Abbruch von Beziehung. Und diese wird von Gott in Jesus wieder geheilt. Das Kreuz wird – so gedeutet – zu etwas, das für uns Bedeutung hat, das für uns geschehen ist. Gott und wir Menschen haben eine lebendige Beziehung. Nicht allein durch den Tod von Jesus, sondern auch durch sein Leben. Die Evangelien berichten immer wieder davon, dass Jesus geheilt und Sünden vergeben hat. Leben und Sterben von Jesus lassen sich nicht voneinander trennen.

Vielleicht mögen Sie sich am Karfreitag dafür Zeit und Ihre Bibel zur Hand nehmen, wenn unsere Sterbeglocke läutet. Im Markusevangelium finden Sie die Erzählung von der Kreuzigung in Kapitel 15 ...

Ihr

 Jutta Kampesmann

Die neue Heimleitung



Mein Name ist **Kathrin Oldenburger**, ich bin 45 Jahre alt.

Nach einer kaufmännischen Ausbildung als Verlagskauffrau, arbeitete ich im Staatstheater Hannover (Oper und Schauspiel), um mir mein Studium als Diplom Sozialpädagogin/

-arbeiterin zu finanzieren.

1996 absolvierte ich mein Anerkennungsjahr als Sozialpädagogin in der Außenwohngruppe des Kinder- und Jugendheimes Limmer.

Nach dem Anerkennungsjahr kehrte ich vorerst ins Staatstheater zurück und arbeitete dort als Kassenleiterin, leitete verschiedene Projekte und war Betriebsrätin.

Der Schwerpunkt meiner Sozialarbeit war und ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Durch eine parallel gestaltete ambulante Betreuung einer Jugendlichen, zusätzlich zu meiner Arbeit im Theater, konnte ich in die Arbeit der Jugendhilfe einsteigen. In meiner anschließenden langjährigen Wohngruppenarbeit in einer Wohngruppe der Ev. Jugendhilfe Hermann Bödeker, machte ich unterschiedliche Erfahrungen in der Arbeit mit den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen sozialen Einrichtungen.



Viel Spaß hatte ich auch an einer theaterpädagogischen Weiterbildung, die ich nutzte, um ein einjähriges, gruppenübergreifendes Theaterprojekt für die gesamte Einrichtung anzubieten. Den Jugendlichen konnte ich durch theaterpädagogische Ansätze kreative Konfliktlösungen aufzeigen.

Als Herausforderung erlebte ich meine Tätigkeit als Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, in die ich nach kurzer Zeit gewählt wurde.

In der Jugendhilfe ist viel im Umbruch, und meine MAV-Arbeit hat mich intensiv die Schnittstellen und Konflikte zwischen den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden erleben lassen.

Mein Anerkennungsjahr 1996 im Kinder- und Jugendheim Limmer hatte ich bei all dem immer in guter Erinnerung.

Die wirtschaftliche Situation des Kinderheims durch eine ausreichende Belegung zu sichern, war das Ziel der vergangenen Jahre und ist auch zukünftig mein erklärtes Ziel. Der gute Ruf des Kinder- und Jugendheims Limmer basiert vor allem auf der gründlichen pädagogischen Arbeit der päd. Mitarbeitenden und der umsichtigen, fleißigen Zusammenarbeit Aller.

Mit allen Mitarbeitenden in guter Zusammenarbeit, verbunden durch christliche Werte, möchte ich meine Leitung des Kinder- und Jugendheims Limmer gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

KATHRIN OLDENBURGER
 DIPL. SOZIALPÄDAGOGIN/-ARBEITERIN
 HEIMLEITERIN



Auf der Zielgeraden zur Konfirmation



Die Einladungen zu unserer Konfirmation am 9. Mai haben wir schon verschickt.

Unsere Konfirmanden-Zeit geht zuende. Schön war's! Wir möchten uns Ihnen gerne vorstellen, damit Sie wissen, wer am 9. Mai konfirmiert wird, und wir möchten Ihnen etwas von dem zeigen, was wir im Konfirmandenunterricht begriffen haben. Das alles am **18. April im Gottesdienst um 11 Uhr!**

Philipp Linda ¹⁶ Sina Alva Synka Tom Paul ¹⁷

St. Nikolai feiert – und kickt!

Am 13. Juni feiern wir unser jährliches Gemeindefest. Diesmal mit besonderem Schwerpunkt, ...

... denn just an diesem Tag spielt unsere National-Elf zum ersten Mal bei der WM in Südafrika. Dieses Spiel sollten wir großformatig im Gemeindefest sehen! Der Archiv-ausschuss wird eine Sonderausstellung zum Fußball in Limmer gestalten. Während des Festes wird im Pfarrhaus ein Tischfußballturnier stattfinden. Zweier-Teams treten gegeneinander an. Sucht Euch schon einmal einen Mitspieler und beginnt langsam mit dem Training! Um ein richtiges Turnier auf die Beine zu stellen, müssen die Teams sich vorher anmelden. Die genauen Konditionen dafür stehen in der nächsten Postille, sowie auf den Plakaten, die dann zum Gemeindefest einladen.

Für die, denen die normalen Kicker-Stangen zu popelig sind, stellt der Freundeskreis unserer KiTa einen Live-Kicker zur Verfügung. In diesem überdimensionalen Kicker-Tisch müssen wir selbst auf dem Spielfeld an den Stangen stehen. PASTOR JAKOB KAMPERMANN



Das Osterfest in Limmer



Wenn am 3. April um 18 Uhr die Samstag-Abendglocken das Osterfest eingeläutet haben, pilgern wieder bei hoffentlich schönem Wetter Hunderte von Limmeranern auf die Ratswiese. Dorthin lädt die Arbeitsgemeinschaft Limmerscher Vereine zum **Osterfeuer** ein. Danach ist ab 21.30 Uhr das **Gemeindehaus geöffnet** zum Wärmen, Unterhalten, Schmalzbrotsessen. Herzlich eingeladen sind Sie, anschließend um 23 Uhr die **Osternacht** in der Kirche zu feiern: in die anfangs dunkle Kirche wird das Osterlicht getragen – Christus, Licht der Welt. Wir erleben das Licht der Auferstehung Jesu Christi, erinnern uns an unsere Taufe, singen mit dem Kirchenchor, hören Geigenspiel, erleben wie Jugendliche sich taufen lassen, feiern Abendmahl und lassen es Ostern werden. Den **Festgottesdienst** mit Abendmahl feiern wir am **Sonntag um 10 Uhr** und am **Montag um 15 Uhr** in der **St. Martins-Kirche**. Nutzen Sie reichlich unsere Oster-Angebote!

Himmelfahrt

Alternative: Energie vom Himmel

Evangelischer Festgottesdienst der Kirchgemeinden Hannover West

**Himmelfahrtstag,
13. Mai 2010, 10.00 Uhr,
Herrenhäuser Gärten
(Gartentheater)**

Predigt:
Superintendent Christian Sundermann

Musik:
Posaunenchor der Stadtmission,
Amtsbereichskantorei und Band Jordu

**zeitgleich:
Angebot für Kinder**

Eintritt frei (bis 10.15 Uhr)



Ganz großes Kino!

Dieser Satz kam mir spontan in den Sinn, als ich am Montag, den 1. März, in den Kindergarten kam.



Der Grund für meine Begeisterung war auf dem Außengelände zu finden: Überall waren Massen von Erdreich bewegt, Löcher gebuddelt und Platten verlegt worden. Sie haben es sicher erraten: Hier geht es um eine Teilsanierung des Außengeländes, im Besonderen um die Reparatur der Schaukel, den Neubau der Wippe und das Aufstellen eines neuen Gartenhauses (ein Geschenk der Stadt Hannover! Vielen Dank an dieser Stelle an die Liegenschaftsabteilung des Grünflächenamtes!).



Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern Bernd Knäpper und Erhard Becker versammelten sich am letzten Wochenende im Februar zwölf (!) Familienväter in der Kita, um sich bei nicht ganz einfachen Witterungsbedingungen (nach monatelangem Winter endlich Tauwetter und dadurch aber auch extrem matschigem Boden) ans Werk zu machen. Viel Schweiß ist an diesem Tag geflossen, viel Spaß und gute Stimmung inklusive! Nach getaner Arbeit stärkten sich alle mit Grillfleisch, Würstchen und Nudelsalat. Wie gesagt: ganz großes Kino!



Herzlichen Dank allen Vätern, die sich auf diese Weise für unsere Kita eingesetzt haben.
GABRIELA POSCHKE, KITA-LEITERIN

Dem Vergessen entgegenwirken ...

Gedenkveranstaltung „65 Jahre Kriegsende als Befreiung“

Samstag, 8. Mai 2010, 17.30 Uhr
am Mahnmal für das ehemalige KZ Stöcken,
Garbsener Landstraße/Auf der Horst

Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft KZ Stöcken:

- Stadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung: Stadtteilkulturarbeit Freizeitheim Stöcken
- Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten
- Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) und Bund der Antifaschisten (BdA)
- Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover, Amtsbereich West und Amtsbereich Garbsen/Seelze
- Röm.-kath. Kirchengemeinde St. Raphael
- Ev.-ref. Kirchengemeinde
- Röm. kath. Kirche St. Christophorus
- ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen

Post & Windmühle

Noch bis zum Gemeindefest am 13. Juni zeigt der Archiv-Ausschuss zwei interessante Themen aus der Geschichte Limmers: zum einen die Entwicklung der Post in Limmer bis zur Schließung des letzten Postamts am 16. Oktober 1993 und als zweites Thema die Geschichte der Limmer Windmühle bis zum Abbau und Verkauf im Jahre 1892.

Die Ausstellung ist 2-mal im Monat zu den bekannten Öffnungszeiten zu besichtigen. Sonderführungen auf Anfrage im Gemeindebüro.
RUDOLF LOTZE



MUSIK IN ST. NIKOLAI LIMMER 2010

jeweils 17 Uhr

25.4. **Irish Folk**
GENTLE BREEZE
mit HEIKE BECKER (Gesang, Bodhran)
MICHAEL KEUTNER (Gesang, Geige, Gitarre)
KURT FRANKE (Whistles, Uilleann pipes)
MICHAEL SCHUMANN (Gesang, Harfe, Cister)

30.5. **... etwas mehr als Singen ist das schon!**
BE:SOUND

Jetzt schon vormerken:
13. Juni 2010
Gemeindefest
St. Nikolai

Neuer Bibelkreis in St. Nikolai



„Tolle lege“ – nimm es, lies es.

Der Kirchenvater Augustinus hört ein Kind singen. Er öffnet die Bibel aufs Geratewohl, liest einen Satz aus dem Römerbrief (*Röm 13,13*), der ihn direkt anspricht und bekehrt sich daraufhin zum Christentum.

Die Apostelgeschichte (*Apg 8,26 ff.*) berichtet von einem Kämmerer aus Äthiopien, der das Buch des Propheten Jesaja liest, als ihn Philippus fragt: „Verstehst du denn, was du liest?“ Er antwortet: „Wie sollte ich es denn können, wenn mich keiner anleitet?“

Das Lesen der Bibel bewegt sich zwischen diesen beiden Polen: Ein Wort spricht Menschen unmittelbar an, ist direkt verständlich, wirkt in ihr Leben hinein. Andere Stellen sind unverständlich und brauchen eine Erklärung, um uns ansprechen zu können. Die Bibel ist kein normales Buch ...

Aber sie ist ein Buch, über das es sich lohnt, ins Gespräch zu kommen – mit dem es sich lohnt, ins Gespräch zu kommen. Ab Ostern wird es einen neuen Bibelkreis in unserer Gemeinde geben, in dem wir uns eben dieses vornehmen: Die Bibel aufschlagen, darüber ins Gespräch kommen und erleben, wie die Texte der Bibel uns ansprechen. Dafür ist keiner zu jung und keiner zu unbewandert. Eingeladen sind alle, die sich darauf einlassen mögen.

Wir wollen uns 14-täglich dienstags abends um 20 Uhr im Pfarrhaus treffen. Das erste Treffen ist am 13. April.

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

EDMUND MANZKE UND JAKOB KAMPERMANN

Patientenverfügung? Vorsorgevollmacht? Betreuungsverfügung?

**Informationsnachmittag
am Donnerstag, 25. März, um
15.00 Uhr im Gemeindehaus**

Diese Begriffe hat wohl jeder schon einmal gehört oder gelesen. Nicht nur für ältere Menschen, die bald ins Rentenalter kommen oder die bereits Rentner sind, ist es wichtig, geklärt zu haben, was geschehen soll, wenn sie nicht mehr geistig in der Lage sind, selbst für sich zu entscheiden.

Wem also vertrauen, dass vollgültig für mich entschieden wird, bei

- ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen
- der Bestimmung des Aufenthaltsorts (z. B. Alters- oder Pflegeheim, Krankenhaus)

- Haushaltsauflösung, Bankgeschäften
- Behörden-, Renten-, Sozialhilfeangelegenheiten
- Entscheidung über Unterbringung (z. B. geschlossene Psychiatrie) oder unterbringungsähnliche Maßnahmen (Bettgitter, Fixierungen) ...

Wenn Sie sich informieren wollen, um Klarheit für Ihre eigene Entscheidung zu bekommen, dann kommen Sie am 25. März um 15 Uhr ins Gemeindehaus. Neben den Mitgliedern des Seniorenkreises sind alle Gemeindeglieder dazu eingeladen. Herr Trittel vom Malteser Hilfsdienst wird Sie informieren und mit Ihnen über Ihre Fragen ins Gespräch kommen.

„... Vater und Mutter ehren ..“

Auf dem Berg war Gott ihm begegnet. Sein Antlitz leuchtet noch. Zwei Tafeln hält er in seiner Hand, auf ihnen stehen die 10 Gebote.

Mose bringt sie vom Berg hinunter, damit sein Volk sie beherzigt. Das Zusammenleben der Menschen soll gelingen. Dazu braucht es Regeln. Die zweite Tafel hält Mose uns entgegen. So, wie er von unten nach oben auf den Berg ging, so zeigen die Gebote auch einen Weg auf: Einen Lernweg, der in der Kindheit beginnt und auch im Alter nicht endet: nicht neidisch sein, vom anderen Gutes reden, nicht stehlen, Treue üben, anderen Menschen beistehen in allen Nöten. Und dann das 4. Gebot: „**Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden**“ – höchste Reifungsstufe im Erwachsenenalter, nachdem ich die anderen Stufen durchgearbeitet habe, auch mit Scheitern und Schuld, hoffentlich auch Vergebung – und dann Vater und Mutter ehren? Das steht an in den Jahren unserer Lebensmitte. Wir schauen zurück: 35 oder 40 Jahre habe ich gelebt, die Hälfte meines Lebens. Die eigenen Kinder werden größer, bringen mich an Grenzen meiner Geduld, meines Verständnisses. Nicht nur ungetrübte Liebe zu den Kindern entdecke ich in mir, auch Ärger, Zorn, Ratlosigkeit.

Wie haben das meine Eltern damals mit mir geschafft? Wir sinnieren: Ohne Vater und Mutter gäbe es mich nicht. Sie sind es, denen Gott mich anvertraut und ans Herz gelegt hat, dass sie mich lieben, schützen, mir ins Leben helfen. Nicht immer habe ich das gespürt. Oft war ich rebellisch, habe mich gegen die Eltern gewehrt, wollte mich nicht bevormunden lassen, fand ich Mutter oder Vater ungerecht. Wir rätseln: Wie haben sich dabei die Eltern gefühlt? Einsam, verzagt, selbst unsicher, untereinander uneins, wirklich stark, oder war das Fassade?



Wenn die Eltern noch leben, kann ich das Gespräch mit ihnen suchen, sie fragen. So gestaltet sich das „Vater und Mutter ehren“, dass ich versuche, ihr oder ihm nahe zu kommen, zu hören, zu verstehen, mich selbst mitzuteilen, wahrhaftig.

Doch manch einer muss den Vater oder die Mutter schon früh begraben. Dann ist ein direktes Gespräch nicht mehr möglich. Manchmal erlebe ich, wie nach dem Tod des Vaters oder der Mutter Kinder zu sprechen beginnen: sie erzählen, was schwer war als Kind dieses Vaters, woran sie gelitten haben, womit sie sich überfordert sahen durch die Mutter, wie sie selbst die Not der Eltern wahrgenommen haben – und mit einem Mal fließen Tränen, Zeichen des eigenen Schmerzes, Zeichen auch der Nähe, der Liebe zum Vater, zur Mutter.

Von manchen weiß ich, dass es bestimmte Tage gibt, an denen sie der Eltern bewußt gedenken, auf dem Friedhof, an Orten der Kindheit, oder mit einem Bild vor Augen. Gedenken, Erinnern, die Eltern im eigenen Innern spüren, mit Dank und Tränen: „**Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden**“ – versöhnt mit den Eltern, nicht nur äußerlich, vor allem innerlich. Ich wünsche uns, dass es uns so wohl ergehe und wir getrost lange leben auf Erden.

EUER UND IHR ULRICH SCHWEINGEL

KINDER & JUGEND	Spielkreis „Windelrocker“ (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	montags, dienstags und mittwochs jeweils	10-12 Uhr	
	Kinderkirche Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 20.4.; 19.6. Pfingstmontag, 24.5., 11 Uhr Taferinnerung	9.30-12 Uhr	
	Jugendtreff CCC-Limmer Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner	Offenes Angebot Jugendmitarbeiterkreis	montags bis donnerstags montags	16-20 Uhr ab 18 Uhr
	Pilates f. Eltern u. Kinder ab 14 J. (siehe Aushang vor dem JT CCC-Limmer)	montags und mittwochs	18-19.30 Uhr	
SENIOREN	Seniorenkreis Info: Hiltrud Grote	Donnerstag, 25.3.; 8.+22.4.; 6.+20.5.	15-17 Uhr	
	Treffen am Donnerstag Info: Renate Wittmeyer	18.3.; 1.+15.+29.4.; 27.5. ☎ 2 10 35 56	Pfarrhaus 14.30 Uhr	
KREISE & GRUPPEN	Frauenkreis Info: Edda Görsch	Dienstag, 23.3.; 20.4.; 4.+18.5.	19.00 Uhr	
	Skatrunde Info: Herbert Härter	mittwochs ☎ 2 13 57 72	15-17 Uhr	
	AG Stadtteilentwicklung Info: Cornelia Schweingel	Dienstag, 16.+30.3.; 27.4.; 11.+25.5.	19.30 Uhr	
	Besuchskreis „Nikonetz“ „Gott und die Welt“	27.4.; 25.5. 26.4.; 31.5.	Pfarrhaus 17.30 Uhr Pfarrhaus 19.45 Uhr Pfarrhaus 20.00 Uhr	
	Bibelkreis Info: Jakob Kampermann	13.+27.4.; 11.+25.5. ☎ 70 03 01 98	Pfarrhaus 19.00 Uhr	
MUSIK	Kirchenvorstandssitzung	28.4.; 26.5.	Pfarrhaus 19.00 Uhr	
	Chor Info: Cornelia Schweingel	donnerstags	20.00 Uhr	
	Kammerchor Ars Musica Info: Cornelia Schweingel	freitags	in Martin-Luther, Ahlem 20.00 Uhr	
	Posaunenchor Info: Pastor Krause	☎ 48 28 33		
	Ehrenamtl. Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Frank Ressel	Dienstag, 13.4.; 4.5.	Sackmannstr. 27 18-19 Uhr 1. Etage geradeaus	
	Ausstellung zur Stadtteilgeschichte	Sonntag, 21.3.; 11.+18.4.; 9.+16.5.	Kirche 15-17 Uhr	

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

IMPRESSUM → in Farbe auch im **Internet** unter: www.hallolimmer.de

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz. Pastoren: Jakob Kampermann und Ulrich Schweingel

Redaktion: J. Kampermann, B. Kraus, U. Schweingel, S. Seibt E-mail: kampermann@nikolai-limmer.de

Druck: akzent-druck, Voltmerstr. 35 a, 30165 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 27. April 2010 / nächster Einlegetermin: 12. Mai 2010



Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes erscheinen die Namen dieser Rubrik lediglich in der Druckausgabe der Sackmann-Postille!

Monatspruch April 2010

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.

Epheser 1, 18

So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde St. Nikolai	Sackmannstraße 32 30453 Hannover-Limmer
Gemeindebüro Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9-11 Uhr; Mi. 17.30-18.30 Uhr	Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84 Fax 2 10 53 10
Pastor	Ulrich Schweingel ☎ 2 10 05 91
Pastor	Jakob Kampermann ☎ 70 03 01 98
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Marlis Behnsen Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel ☎ 2 10 16 04
Diakonin	Iris Holtmann ☎ 05137 / 9 42 38
Jugendtreff CCC-Limmer	Martina Kirchner ☎ 2 10 60 24
Diakoniestation West	Petra Rose ☎ 47 13 30
Kinder- und Jugendheim	Kathrin Oldenburger ☎ 2 10 43 86
Tagesgruppe	des Kinder- und Jugendheimes ☎ 2 11 05 24
Kindertagesstätte	Gabriela Poschke ☎ 2 10 45 55
Küster	Wilfried Brinkmann ☎ 21 17 48
Organist	Olaf Platte ☎ 2 60 39 99
Kirchenchor / Kammerchor	Cornelia Schweingel ☎ 2 10 05 96

Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“
(Im Jahr 2009 betragen die Kosten für die Herstellung der Postille 2.968,04 €.
Davon konnten 1.438 € aus Ihren Spenden gedeckt werden. Danke und Bitte!!)